

Geltend für Hallen- und Freibad:

## Geruchlose, umweltfreundliche Schwimmbadwasser-Desinfektion

Auf den 1. April 1991 wurde die Störfallverordnung durch den Bundesrat in Kraft gesetzt. Damit wurde eine wichtige Verordnung zum Umweltschutzgesetz Tatsache. Ziel der Verordnung ist, die Bevölkerung und die Umwelt vor schweren Schädigungen durch Störfälle (z.B. Chemiekontaminationen) zu schützen. Dies sowohl im Bereich Trinkwasseraufbereitung wie auch im Bereich der öffentlichen und privaten Schwimmbäder.

Als Zielsetzung galt die Entwicklung eines umweltfreundlichen Verfahrens, das zudem in Bezug auf Bedienung und Wartung einfach und den modernen Anforderungen vollumfänglich entspricht. Betriebsmittel von Elclozid-Anlagen sind nur Salz und Strom. Keine giftigen Stoffe müssen transportiert und gelagert werden. Es wird mit Hilfe der Elektrolyse Salz an Ort und Stelle in Natriumhypochlorit (Verbindung von Natrium, Chlor und Sauerstoff) in der gewünschten Menge umgewandelt. Trotz der Anwesenheit von Chlor entsteht bei diesem Verfahren kein Chlorgeruch. Der Grund liegt darin, dass die aktive Komponente in dieser Verbindung nicht das Chlor ist, sondern der Sauerstoff. Die Oxydation der orangischen Verbindung erfolgt zum grössten Teil durch den Sauerstoff. Bei dieser Reaktion ent-

steht vor allem Kohlensäure (CO<sub>2</sub>), ein geruchloses ungiftiges Gas. Der Sauerstoff liegt in atomarer Form (status nascondis) vor und ist deshalb besonders reaktionsfreudig. Die lästigen Reizwirkungen des Chlors (Augenbrennen und Schleimhautreizungen) fallen damit ebenfalls weg. Salz kann problemlos transportiert sowie einfach und sauber gelagert werden. Separate Chemikalienräume, Sprinkleranlagen sowie weitere Sicherheitsmassnahmen sind nicht erforderlich. Desinfektionsmittel wird bei Elclozid nicht gelagert, da bei Direktdosierung auch auf verschiedene Becken nur soviel Natriumhypochlorit produziert wird, wie auf Grund der Messstationen erforderlich sind.

Elclozid-Anlagen werden von 0–2000 g Cl<sub>2</sub>/h als Kompakt-Anlagen in der Schweiz hergestellt. Auch grössere Anlagenleistungen sind auf Wunsch lieferbar.

Weltweit entkeimen heute bereits über 1000 Elclozid-Anlagen

- Privat- und Lehrschwimmbädern, Hotel- und öffentliche Bäder
- Trinkwasserversorgungen
- Getränkeindustrien
- Delfinarien
- Meerwasseranlagen

Weitere Informationen im Internet unter [www.elclozid.com](http://www.elclozid.com)!

### «Talimex» ergänzt Abwasserreinigungsanlagen

Die Talimex AG hat die gesamte Cleanwater-Produktlinie der HOLA Hophan Alfons AG, Näfels, übernommen.

Damit wird die bestehende Produktpalette der Talimex AG im Bereich Abwassertechnik um die bewährten HOLA-Cleanwater Spaltanlagen aus Chromstahl Typ Micro (Kleingerät), Midi (für kleinere und mittlere Betriebe) und Millennium (vollautomatisch für mittlere und grössere Betriebe) für Malerunternehmen ergänzt. Mit der Spaltanlage Millennium werden innovative Akzente gesetzt bei der Reinigung von Pinseln und Farbröllern zur mehrfachen Wiederverwendung.

Die Anwendungsberatung erfolgt weiterhin durch die HOLA-Aussendienstmitarbeiter. Fabrikation, Vertrieb und Service erfolgen ab sofort durch die Vertriebs- und Serviceorganisation der Talimex AG, Schwerzenbach, mit Filialen in Dulliken SO, Chavannes-pres-Rens VD, Visp VS und Tenero TI. Talimex AG bietet ihren Kunden in der ganzen Schweiz einen 24-Stunden-Pikett-Dienst.

Mit dieser Übernahme ergänzt Talimex AG ihre führende Marktposition bei Spaltanlagen zur Abwasserreini-



Umweltgerechte Reinigung von Pinseln und Farbröllern mit der innovativen Spaltanlage «Cleanwater Millennium» für Malerbetriebe. (Foto: Talimex AG)

gung für Garagen, Werkhöfe, Transport- und Bauunternehmen. Dadurch werden bei Talimex AG zwei zusätzliche Arbeitsstellen geschaffen.

Weitere Informationen:  
Talimex AG, Ifangstr. 12a, Postfach 50  
8603 Schwerzenbach ZH  
Tel. 01 806 22 60  
Fax: 01 806 22 70  
E-Mail: [talimex@bluewin.ch](mailto:talimex@bluewin.ch)

### Neues Spektralphotometer für die Wasseranalyse

Das neue «Lovibond»-«PCspectro» von Tintometer ist ein modernes Spektralphotometer, das speziell für die Bedürfnisse der Wasseranalytik entwickelt wurde.

Das «PCspectro» verfügt über eine Vielzahl vorprogrammierter Wasseranalytik-Testmethoden, wie z.B.:

- C SB 0–150 mg/l, 0–1500 mg/l, 0–15000 mg/l
- Ammonium
- Chlor
- Nitrat
- Gesamtstickstoff
- Chlorid
- Mangan
- Eisen usw.

Neu von «Tintometer»: Spektralphotometer «PCspectro» für die Wasseranalyse. (Foto: Tintometer AG)

Die Aktualisierung der Software bei Weiter- und Neuentwicklungen von Testmethoden erfolgt über das Internet. Alle Testmethoden basieren auf der bewährten Palette der «Lovibond»-Küvettentests, Reagenztabletten und Flüssigreagenzien. Das «PCspectro» ist ideal für den routinemässigen Einsatz im Labor geeignet und bietet dem Benutzer zusätzlich Funktionen für anwender-spezifische Anforderungen, z.B.:

- Absorption
- Transmission
- Konzentration
- Zeitverlaufsfunction (Kinetik)
- Mehrfachwellenlängenfunction
- Spektrenaufnahme
- Anwender-Kalibrierung (Linear-Polynomisch)

Neben den technischen Features bietet das Preis-/Leistungs-Verhältnis des «PCspectro» viele Vorteile.

Weitere Informationen:  
Tintometer AG  
Hauserstr. 53, 5210 Windisch  
Tel. 056 442 28 29  
Fax 056 442 41 21  
E-Mail: [tintometer@bluewin.ch](mailto:tintometer@bluewin.ch)

## Brom-Desinfektion – eine sinnvolle Alternative

Brom ist kein Ersatz, aber eine sinnvolle Chlor-Alternative zur Desinfektion von industriellen Spülbädern und offenen Kühlkreisläufen, bis hin zu Schwimmbad- und Hot-Whirl-Pool-Wasser.

«ProMinent» hat jetzt eine Gesamtbrom-Messzelle; Typ BRE 1, im MSR-Programm, die der Trendentwicklung im Bereich Wasseraufbereitung Rechnung trägt. Gesamtbrom, weil bei der Verwendung von Brom nicht nur das freie Brom, sondern auch das gebundene Brom entscheidend zur Desinfektion beiträgt. Der Messbereich für Gesamtbrom liegt zwischen 0,2 und 10 mg/l, die Wassertemperatur sollte zwischen 5 und 45 °C liegen und der pH-Wert zwischen 6,5 und 9,5.

Die Desinfektion mit Brom hat Vorteile, da es unter anderem auch bei höheren pH-Werten zuverlässig wirkt. Zudem wirkt es als Algizid im Vergleich zu Chlor besser und lässt keinen typischen Chlorgeruch entstehen.

«ProMinent» bietet die neue Brom-Messzelle BRE 1 in Verbindung mit dem Mess- und Regelgerät «Dulcometer DIC-Brom» und einem geeigneten Durchlaufgeber als Komplettlösung an. Wenn auf Grund spezieller Vorschriften «Chlor» gemessen werden soll, steht auch hier die



Die neue Brommesszelle BRE 1 von «ProMinent» mit «Dulcometer»-Durchlaufgeber. (Foto: ProMinent)

entsprechende Messzelle zur Verfügung. Die Geräteeinheit ist für den Anwender von Vorteil, da sie den Umgang mit Brom erleichtert. Funktionssicherheit besteht im Süsswasser als auch im Meerwasser.

Weitere Informationen:  
ProMinent Dosiertechnik AG  
Trockenloostr. 85, 8105 Regensdorf  
Tel. 01 870 61 11  
Fax 01 841 09 73

## Schönster Duschspass...

Vollkommenes Duschvergnügen ist jetzt mit einer neuen Designdusche aus Glas möglich. Grosszügige Glaselemente ohne Rahmen und gehalten an wenigen Punkten mit formschönen Edelstahl-Beschlägen zeichnen die Neuheit der Glas Trösch AG aus.

Der Glasspezialist aus Bützberg hat das neue Duschkabinen-System «Swissdouch» mit drei Standard-Modellen, dem Mistral, Taifun und Hurricane, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Designer und Architekt Peter Felix entwickelt. Das Design der perfekt verarbeiteten Duschkabinen in unterschiedlichen Formen lebt denn auch von der Reduktion auf Wesentliche und damit von einer professionellen Funktionalität. Feinste transparente Dichtungen unterstützen bei diesen gläsernen Hüllen nicht nur das grosszügige Design, sondern bringen auch den Vorteil, dass die Glaselemente mit den raffiniert integrierten Halterungen überaus pflegeleicht sind.



Designdusche «Swissdouch» – Neuheit von der Glas Trösch AG. (Foto: Glas Trösch AG)

### Glasklar oder mit Dekors

Wer es nun aber nicht zu transparent mag, kann die Glaselemente für die Du-

sche oder als Badewannen-Aufsatz auch halbtransparent matt und in vielen Dekors oder opak in unzähligen Farbtönen haben. Die Glaselemente können übrigens ganz exklusiv auch mit individuellen Sujets bedruckt werden. Der Form und Anpassung der Duschkabinen sind ebenfalls kaum Grenzen gesetzt. Die Ganzglaselemente – auch aus gebogenem Sicherheitsglas – sind für Eck-, Nischen- und Freilösungen anwendbar. Und bei Bädern mit verwinkelten Grundrissen oder besonderen Raumhöhen wie Dachschrägen werden die Einheiten von den Glasspezialisten massgenau hergestellt sowie montiert. Erhältlich ist das neue Badprodukt beim Sanitärinstallateur und bei Glas Trösch AG Swissdurex, Swissdouch, 4922 Bützberg.

### Weitere Informationen:

Glas Trösch AG Swissdurex

Swissdouch

Industriest. 29, 4922 Bützberg

Tel. 062 958 66 00

Fax 062 958 66 01

E-Mail: [swissdouch@glastroesch.ch](mailto:swissdouch@glastroesch.ch)

Internet: [www.swissdouch.ch](http://www.swissdouch.ch)

## Fachmesse IFH/Intherm 2002 vom 10.–13. April 2002 in Nürnberg Bäder für das Wohlbefinden...

Den unverkennbaren Trend nach grösseren, sich zum Ort der Entspannung wandelnden Badezimmern, können SHK-Fachleute (Sanitär, Heizung, Klima), Architekten und Planer sowie interessierte Endverbraucher während der Fachmesse IFH/Intherm 2002 vom 10. bis 13. April in Nürnberg live erleben. Im Mittelpunkt: Whirlwannen und Dampfduschen.

Quasi für jeden Geldbeutel haben die renommierten Hersteller aufwändiger Bade- und Duschsysteme passende Produkte im Angebot. Die aktuelle Whirltechnologie reicht von einfachen Luft- bzw. Wassersystemen über kombinierte Luft/Wasser-Systeme bis hin zu luxuriösen Varianten mit rotierenden Seitendüsen. Systeme mit einzeln agierenden Düsen und ohne Verrohrung vervollständigen das Whirlangebot. Aufwändigere Systeme sind zusätzlich mit seitlich angebrachten Düsen ausgestattet.

Für perfektes Badevergnügen sorgen mit allem Komfort ausgestattete Whirlvarianten. Individuell einstellbare, rotierende Luft/Wasser-Seitendüsen, kombiniert mit Luft/Wasser-Bodendüsen, separaten Düsen zur Fussreflexzonen- und Lendenwirbelmassage bieten grösstmögliche Entspannung und Regeneration. Und das bei einfachster Steuerung via Fernbedienung. Bei Bedarf vervollständigen Licht-, Farb- oder Aromaelemente das individuelle Wohlbefinden.

Wie die Whirlwannen, so liegen auch die Dampfduschen voll im Trend. Der Gesundheits-Brockhaus definiert: «Das Dampfbad ist ein Schwitzbad in 35 bis 50 °C heisser Luft, die mit Wasserdampf gesättigt wird. Es kann entweder als Dampfdusche, Vollbad, Teilbad sowie als Kopfdampfbad zur Inhalation äthe-

rischer Öle bei Atemwegserkrankungen angewendet werden. Die Körpertemperatur kann um mehr als 1 °C steigen und bereits bei einem halbstündigen Dampfbad verliert der Körper bis zu einem Liter Schweiß. Der Dampf wirkt schmerzstillend, der Stoffwechsel wird gesteigert, die Muskeln entspannen sich und die Haut wird besser durchblutet. Kalte Güsse, Frottieren und Massagen steigern die Wirkung. Das Dampfbad lindert chronisch-entzündliche Erkrankungen, Verschleisserscheinungen des Be-

wegungsapparates sowie Bronchialkatarrh.»

Kein Wunder also, dass renommierte Hersteller immer komfortablere Dampfduschanlagen entwickeln und produzieren. Benötigen diese kompakten Anlagen doch wenig Platzbedarf. Dank vorinstallierter kompakter Technik – als Einziter- oder Doppel-, Vor-der-Wand- oder Einbaukabine – hält sich der Installationsaufwand vor Ort in überschaubaren Grenzen.

### Weitere Informationen:

GHM Gesellschaft für Handwerker-

messen mbH

Postfach 82 03 55, D-81803 München

Tel. 0049 899 49 55-161

Fax 0049 899 49 55-169

## JETSTREAM. IM WASSER UNSCHLAGBAR.



Das komplette Programm für Fitness- und Unterwasser-Massage. Für Schwimmbäder und Aufstellbecken. Natürlich vom Erfinder der Gegenstrom-Schwimmanlage. Von UWE. Power an und los geht's!

UWE Unterwasser-Electric  
Brazel & Co.  
Herbergstraße 12  
CH-9524 Zuzwil SG

Telefon (071) 944 10 44  
Telefax (071) 944 10 61  
E-Mail: [info@uwe-zuzwil.ch](mailto:info@uwe-zuzwil.ch)

Neu: Auch in Edelstahlausführung!

Infos unter: [www.uwe-zuzwil.ch](http://www.uwe-zuzwil.ch)

### Tagung

Mittwoch, 13. März 2002  
Kultur-Casino, Bern (Nachmittag)

### Baustellen – Warum diese Tagung?

Baustellen sind eine alltägliche Erscheinung. Ohne sie sind keine grösseren gezielten raumrelevanten Veränderungen möglich. Je nach Projekt können sie von sehr langer Dauer sein. Neben den offensichtlichen Emissionen wie Lärm und Staub sind Abfälle, Erschütterungen, Luftverschmutzung, Boden-/Gewässerbelastungen häufige Begleiterscheinungen einer Baustelle. In schlimmen Fällen kann es auch zu Störfällen kommen. Angesichts all dieser Einwirkungen und Gefahren ist die sorgfältige Planung von Baustellen unerlässlich. An dieser Veranstaltung geht es darum den Praktikern und Praktikerrinnen, die sich mit Baustellen beschäftigen, eine bessere Übersicht über die geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Baustellen zu verschaffen. Dies ist in Anbetracht der unübersichtlichen Regelungsflut (in Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Merkblättern) kein einfaches Unterfangen.

- Welche umweltrechtliche Erlasse sind bei einer Baustelle zu beachten und wo sind die einschlägigen Bestimmungen zu finden? Wo liegen die Grenzen der Gesetzgebung (z.B. in Bezug auf die Rechtsetzung über Handelshemmnisse)?
- Wie werden die einschlägigen Bestimmungen im Einzelfall umgesetzt (Stichworte Submission, Auflagen, Kontrollen) und wie wird die Umsetzung der geltenden Normen tatsächlich überwacht (Stichwort ökologische Baubegleitung)?
- Wie steht es mit den Abwehrrechten von Nachbarn einer (öffentlichen oder privaten) Baustelle (Stichwort formelle Enteignung)? Mit welchen Mitteln können sie sich gegen eine Baustelle wehren?

Diese Fragen stehen im Zentrum dieser Baustellentagung. Sie werden von versierten Juristen mit entsprechenden Erfahrungen im Baubereich ausgeleuchtet und beantwortet.

### Weitere Informationen:

Vereinigung für Umweltrecht (VUR)

Postfach 2430, 8026 Zürich

Tel. 01 241 76 91

Internet: [www.vur-ade.ch](http://www.vur-ade.ch)

### Messe IFAT 2002: mehr Umweltschutz

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) entwickeln sich rasend schnell. Ihr Einsatz bei Verwertern und Entsorgern ist nicht neu, wird aber dem Stand der Technik entsprechend immer weiter ausgebaut.

Bei einer flüchtigen Betrachtung mag man meinen, dies diene nur den Arbeitsabläufen innerhalb öffentlicher oder privater Betriebe. Doch auch, und gerade in diesem Bereich, profitieren Umweltschutz und Kunden bzw. Verbraucher von der wachsenden Bedeutung zukunftsweisender IT-Technologien. Lösungen für die Bereiche Stadtreinigung und Recycling präsentieren die Aussteller der IFAT auf der weltgrössten Messe für Umwelt und Entsorgung vom 13. bis 17. Mai 2002 in München.